



Bei Diabetes auf die Zähne achten

Was viele nicht wissen: Diabetiker leiden häufiger unter Parodontitis. Die chronische Zahnbettentzündung kann die Zuckerwerte verschlechtern. Wer gut putzt, beugt vor – wichtig sind außerdem regelmäßige Kontrollbesuche beim Zahnarzt, am besten vierteljährlich.

Nicht nur zu viel Zucker im Essen schadet den Zähnen. Auch zu viel Zucker im Blut gefährdet die Mundgesundheit: Zwischen Diabetes und Parodontitis besteht eine unheilvolle Wechselwirkung.

Diabetes geht aufs Zahnfleisch

Ist der Blutzuckerspiegel über längere Zeiträume erhöht, leidet das Zahnfleisch – es wird schlechter durchblutet, seine Widerstandskraft gegenüber Infektionen sinkt. Parodontitisbakterien können deshalb bei Diabetikern sehr viel eher eine schwere Zahnbettentzündung hervorrufen. Typische Symptome sind geschwollenes und gerötetes Zahnfleisch, empfindliche Zahnhäule, unangenehmer Mundgeruch sowie Zahnfleischbluten – beim Zähneputzen oder auch beim Kauen.

Gesunde Zähne, bessere Zuckerwerte – gute Zahnpflege wirkt auch positiv auf den Stoffwechsel.

TESTEN SIE: WELCHE MUNDSPÜLUNG PASST ZU MIR?

INDIVIDUELLE MUNDWÄSSER MIT ÄTHERISCHEN ÖLEN WIRKEN GEGEN PARODONTOSE



Ab dem 40. Lebensjahr fordert **Parodontose** deutlich mehr Zähne als Karies. Aggressive Bakterien sind für die folgenschwere Entzündung des Zahnfleisches verantwortlich. **Ätherische Öle** können das Wachstum der Parodontose-Erreger hemmen und helfen, einem Zahnverlust vorzubeugen. Die SymbioVaccin GmbH hat deshalb die **Parodolium-Mundspülungen** entwickelt: Sie enthalten eine Mischung der ätherischen Öle, die besonders wirksam gegen die individuellen Parodontose-Erreger sind. Die Parodolium-Mundspülungen enthalten keinen Alkohol.



Das Institut für Mikroökologie in Herborn analysiert als einziges Labor in Deutschland die Bakterien in der Zahnfleischtasche und testet sie im „Aromatogramm“ auf ihre Empfindlichkeit gegenüber ätherischen Ölen. Auf der Basis des Aromatogramms hat die SymbioVaccin GmbH die individuellen Parodolium-Mundwässer entwickelt. Je nach dem Ergebnis der bakteriellen Diagnostik kann die Behandlung mit einer **typgerechten Ölmischung** erfolgen, abgestimmt auf die individuellen Veränderungen der Mundflora. Beispiele für antibiotisch besonders aktive Öle sind das Lemongrasöl, Manukaöl, Lavendelöl und Pfefferminzöl. Ein zusätzliches Plus: Die Öle sorgen für ein frisches Mundgefühl.

JETZT TESTEN
UND BESTELLEN AUF
WWW.PARODOLIUM.DE

Zahnfleisch entzündet – Zuckerspiegel erhöht

Wenn Diabetiker an Parodontitis erkranken, bedroht das nicht nur die Mundgesundheit – die Entzündung des Zahnbetts wirkt sich auch ungünstig auf die Blutzuckerwerte aus. Denn aufgrund der chronischen Infektion schüttet das Immunsystem bestimmte Entzündungsbotenstoffe aus, die spezialisierte Abwehrzellen in den Kampf gegen die Parodontitiselemente schicken. Diese Botenstoffe haben aber einen nachteiligen Nebeneffekt: Sie hemmen die Aktivität des körpereigenen Hormons Insulin. Dass ihr Insulin optimal wirkt, ist jedoch für Diabetiker ganz entscheidend. Denn das Hormon sorgt dafür, dass die Zellen den Blutzucker richtig verwerten können. Wird die Insulinwirkung gehemmt, verbleiben mehr Zuckermoleküle im Blut – die Zuckerwerte steigen. Außerdem

neigt der Zuckerspiegel zu stärkeren Schwankungen. Insgesamt erhöht sich bei bestehender Parodontitis das Risiko für Diabetes-Folgeerkrankungen wie Nervenschäden, Nierenversagen oder Herzprobleme.

Öfter zum Zahnarzt

Falls Zuckerpatienten unter einer schweren Zahnbettentzündung leiden, verbessert eine effektive Behandlung durch den Zahnarzt in Kombination mit guter häuslicher Mundhygiene nicht nur die Mundgesundheit, sondern auch die Stoffwechselsituation: Das Insulin wirkt wieder besser, die Blutzuckerwerte sinken.

Diabetiker sollten deshalb nicht nur den Hausarzt regelmäßig aufsuchen, sondern auch den Zahnarzt – und ihn unbedingt über ihre Zuckererkrankung informieren! Wegen des erhöhten Risikos vereinba-

ren Diabetiker am besten vierteljährlich einen Kontrolltermin in der Praxis. Zur optimalen Vorsorge empfiehlt es sich außerdem, zweimal pro Jahr eine professionelle Zahnreinigung durchführen zu lassen.

Parodontitis-Ratgeber für Diabetiker

Wie die beiden Erkrankungen Diabetes und Parodontitis zusammenhängen und was Zuckerpatienten tun können, um ihr Gesundheitsrisiko zu verringern, erklärt der Patienten-Ratgeber „Parodontitis & Diabetes“. Er kann kostenlos von der Website der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie heruntergeladen werden: www.dgparo.de/media/download-540720dae019b.

11

DE NÄTÜRLICHE ALTERNATIVE

TEBODONT®

melaleuca alternifolia (teebaumöl)

- Bei Beschwerden im Mund- und Rachenraum
- Zahnfleischbluten, Herpes & Aphten
- Prothesendruckstellen
- Pilzbefall



Bestellbar in Ihrer Apotheke
oder über www.natim.com